



**Inhalt:**

Einleitung

1. Neue "Geführte Tour" online

2. Neue und aktualisierte Themen im FIS

- a) Handel mit CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten im Verkehr
  - b) Regional- und gesamtwirtschaftliche Effekte von Hafenclustern
  - c) Fahren mit Licht am Tag
- 

**Sehr geehrte Nutzerinnen und Nutzer des FIS,**

wir möchten Sie herzlich zur 27. Ausgabe des Newsletters zum Forschungs-Informationssystem (FIS), gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), begrüßen. Unser Newsletter informiert Sie monatlich über aktuelle Hinweise, technische Neuerungen, erweiterte Bedienfunktionen und Termine rund um das FIS. Mit jeder Ausgabe des Newsletters stellen wir Ihnen neu in das FIS aufgenommene oder grundlegend überarbeitete Themenbereiche vor, um Sie bezüglich der inhaltlichen Entwicklung des Systems auf dem Laufenden zu halten.

Das FIS erreichen Sie über das Internet unter <http://www.forschungsinformationssystem.de>. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, Anregungen oder Kritik zum Gesamtsystem wie auch zu Einzelbereichen des FIS über die Kommentarfunktion an uns zu richten.

An dieser Stelle möchten wir Sie zudem um Ihre Mitwirkung bei unserer Online-Befragung zum FIS bitten: <https://www.iww.uni-karlsruhe.de/projekte/FIS/userSurvey/>. Das Beantworten der wenigen Fragen beansprucht etwa 5 bis 10 Minuten Ihrer Zeit. Ihre Rückmeldung hilft uns und allen mit der inhaltlichen Bearbeitung betrauten Forschungseinrichtungen, das FIS noch stärker an Ihren Wünschen und Bedürfnissen zu orientieren. Unser Dank gilt allen FIS-Nutzern, die bisher an der Umfrage teilgenommen haben.

Eine angenehme Lektüre des Newsletters und erfolgreiche Recherchen im FIS wünscht Ihnen

Ihr FIS-Projektteam



## 1. Neue "Geführte Tour" online

Das Forschungs-Informationssystem (FIS) ist als Plattform zur Vernetzung von Forschungswissen konzipiert. Das System verbindet eine Vielzahl von Informationen und zeigt deren wechselseitige Beziehungen auf. FIS gewährleistet eine hohe Flexibilität in der Informationsrecherche und verbindet einen schnellen Informationszugriff mit nutzerfreundlichem Bedienkomfort. Die Leistungsfähigkeit von FIS erfordert eine aufwändige Datenbankstruktur mit einer Vielzahl von Funktionalitäten.

Um Ihnen einen Überblick über das System zu verschaffen, hat das FIS-Team bereits in einer frühen Phase des Forschungs-Informationssystems eine detaillierte Präsentation entwickelt. Diese sogenannte "Geführte Tour" erreichen Sie online über einen gleichlautenden Verweis auf Einstiegsseite zum FIS oder alternativ im oberen Bereich unter dem Menüpunkt "Über FIS". Eine Systemanmeldung bzw. Nutzerregistrierung ist für den Aufruf der Tour nicht erforderlich.

In den letzten Jahren unterlagen sowohl die Inhalte als auch die Funktionalitäten des FIS größeren Veränderungen. Aus diesem Grund haben wir nun die "Geführte Tour" an das neue Erscheinungsbild des FIS angepasst und Ihnen über die Startseite zur Verfügung gestellt. Auf 47 Folien informiert die Powerpoint-Präsentation über die Projekthintergründe und Systemarchitektur, erläutert Wissensbausteine sowie deren Vernetzung und gibt Bedienungshinweise. Anhand einer beispielhaften Sitzung erfahren Sie Einzelheiten über Bedienelemente und die Verwendung der vielfältigen Suchstrategien im FIS.

Neben der "Geführten Tour" bietet Ihnen das FIS noch weitere Informationsquellen. Hierzu zählen der Ihnen vorliegenden monatliche Newsletter und die Onlinehilfe. Wie die "Geführte Tour" erreichen Sie auch diese Informationsquellen über die Startseite des FIS. Für den Aufruf der Onlinehilfe benötigen Sie allerdings einen gültigen Zugang zum FIS. Sie erreichen die "Geführte Tour" direkt unter:

<http://www.forschungsinformationssystem.de/?61247>

## 2. Neue und aktualisierte Themen im FIS

### a) Handel mit CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten im Verkehr

Mit der Festlegung eines Flottengrenzwertes für CO<sub>2</sub>-Emissionen hat die EU-Kommission jüngst auch den obligatorischen Erwerb von Emissionsrechten bei deren Überschreitung in Aussicht gestellt. Emissionshandelssysteme für Klimagase unter Einschluss des Verkehrssektors können ein langfristig wirksames Konzept sein, die notwendige Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes auf effiziente Art zu erreichen.

In der Wissenslandkarte „Handel mit CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten im Verkehr“ sind die Optionen für den Emissionshandel im Verkehr zusammengestellt. Hierfür werden zunächst die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für einen Zertifikatehandel diskutiert. Des Weiteren werden die Grundlagen für das Verständnis der Funktionsweise von Handelssystemen für Emissionszertifikate erläutert und die relevanten Dimensionen des Geltungsbereichs eines CO<sub>2</sub>-Zertifikatssystems analysiert. Das feste Verhältnis von Kohlenstoffgehalt und Kohlendioxidemission bei fossilen Energieträgern ermöglicht es zudem, mit einer Zertifikatspflicht an verschiedenen Stellen der Wertschöpfungs- bzw. Handelsketten für Verkehrsdienstleistungen anzusetzen. Diese unterschiedlichen Möglichkeiten werden mit ihren Vor- und Nachteilen dargestellt. Der Vergabemodus von Zertifikaten ist mit direkten Auswirkungen auf die Vermögenspositionen der



betroffenen Haushalte, Unternehmen und des Staates verbunden. Deshalb werden in der Wissenslandkarte alternative Vergabemodi für Emissionshandelsrechte erläutert. Eine Analyse der Kompatibilität eines CO<sub>2</sub>-Emissionshandels unter Einschluss des Verkehrssektors zu bisher genutzten klimapolitischen Maßnahmen rundet diese Wissenslandkarte ab.

Die Wissenslandkarte „Handel mit CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten im Verkehr“ wurde erstmals im August 2003 durch das [Fachgebiet für Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik](#) (WIP) der TU Berlin erstellt. Mit der jüngsten grundlegenden Überarbeitung Ende 2006 wurde die Wissenslandkarte auf den aktuellen Stand des Wissens gebracht. Sie erreichen die Karte im FIS unter:

<http://www.forschungsinformationssystem.de/?53315>

## **b) Regional- und gesamtwirtschaftliche Effekte von Hafenclustern**

Ein maritimes Cluster ist eine Agglomeration von Unternehmen und Institutionen verschiedener maritimer Branchen, die durch vertikale und horizontale Wechselwirkungen miteinander verknüpft sind und die zugleich komplexe volks- und weltwirtschaftliche sowie regionalwirtschaftliche Funktionen erfüllen. Typische Beispiele für wirtschaftliche Funktionen maritimer Cluster sind Umschlags- bzw. Transferfunktion, Logistik- und Distributionsfunktion, Handelsfunktion sowie Industriefunktion. Die wirtschaftlichen Wirkungen leiten sich aus diesen Funktionen ab. Allerdings mangelt es derzeit noch an einem überzeugenden Ansatz, mit dem die Gesamtheit der Effekte erfasst werden kann. Für einzelne Maßnahmen und Fragestellungen wurden dagegen Quantifizierungsversuche unternommen.

Die Wissenslandkarte „Regional- und gesamtwirtschaftliche Effekte von Hafenclustern“ stellt die direkten und indirekten wirtschaftlichen Wirkungen von Hafenclustern dar und beschreibt Methoden zu deren Quantifizierung. Zur Veranschaulichung potenzieller Wirkungen analysiert die Wissenslandkarte ferner konkrete Fallbeispiele im Umfeld deutscher Nord- und Ostseehäfen.

Die Wissenslandkarte „Regional- und gesamtwirtschaftliche Effekte von Hafenclustern“ wurde im Mai 2005 durch das [Institut für Verkehr und Logistik](#) (IVL) der Universität Rostock erstellt und im Februar 2007 aktualisiert. Sie erreichen die Karte im FIS unter:

<http://www.forschungsinformationssystem.de/?146360>

## **c) Fahren mit Licht am Tag**

Im Spätsommer des Jahres 2005 rief der damalige Verkehrsminister Stolpe die Bundesbürger auf, ab dem 1. Oktober 2005 auch am Tage mit Licht zu fahren. Zu einem späteren Zeitpunkt soll es eine Verpflichtung dazu geben. Seitdem ist dieses Thema in Deutschland in die öffentliche Berichterstattung gerückt und wird kontrovers diskutiert. Dabei ist dieses Thema keineswegs neu.

Die Wissenslandkarte „Fahren mit Licht am Tag“ fasst Studien und die zahlreichen ausländischen Erfahrungen zusammen, erörtert rechtliche Grundlagen und diskutiert Nutzen, Kosten, Risiken und Chancen für den Verkehrsteilnehmer sowie für die Allgemeinheit.

Die Wissenslandkarte „Fahren mit Licht am Tag“ wurde im Oktober 2005 durch das [Fachgebiet Verkehrswesen und Verkehrsbau](#) der Universität Duisburg-Essen erstellt. Sie ist im FIS zu finden unter:

<http://www.forschungsinformationssystem.de/?170333>



Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich Mitte März 2007. Wenn Sie Ideen und Wünsche zum Inhalt und zur Gestaltung dieses Newsletters haben, freuen wir uns auf Ihre Nachricht. Ebenso stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung bei Fragen und Anregungen zum FIS selbst. Zögern Sie nicht, uns direkt zu kontaktieren!

Claus Doll

E-Mail: [claus.doll@isi.fraunhofer.de](mailto:claus.doll@isi.fraunhofer.de)

Tel.: 0721 6809-354

Lars Wessels

E-Mail: [wessels@iww.uni-karlsruhe.de](mailto:wessels@iww.uni-karlsruhe.de)

Tel.: 0721 608-4780

Hinweis:

Alle Ausgaben dieses Newsletters werden im FIS unter der Rubrik „Über FIS“ archiviert.

Sie können diesen Newsletter-Service jederzeit abbestellen unter:

<http://www.iww.uni-karlsruhe.de/verteiler/cmd/listinfo/fis-newsletter>